

Halle'sche Zeitung



Nr. 553.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 191.

Druckpreis für Halle und die Umorte 2,50 Mark, wird die Zeitungen 3 Mark für das Vierteljahr, die halbjährige 6 Mark, die jährliche 12 Mark. — **Druck-Verleger:** Carl Schölerer, Halle a. S., Markt 1. — **Verleger:** Carl Schölerer, Halle a. S., Markt 1. — **Druck:** Carl Schölerer, Halle a. S., Markt 1.

Erste Ausgabe

Abonnementpreis für die halbjährliche Ausgabe über dem Namen für Halle 15 Mark, außerhalb 20 Mark, Bestellungen am Ende des Monats 2 Mark die Woche 10 Mark, Einzelhefte 1 Mark, die halbjährliche Ausgabe über dem Namen für Halle 15 Mark, außerhalb 20 Mark, Bestellungen am Ende des Monats 2 Mark die Woche 10 Mark, Einzelhefte 1 Mark.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Schützenstr. 27.
Telephon Nr. 155.

Dienstag, 26. November 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.
Telephon-Nr. VII Nr. 11294.

Neue Abonnements

für den Monat Dezember auf die

Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstraße 87 und Große Brauhausstraße 30 entgegen genommen. Abonnementpreis für einen Monat bei den Postanstalten M. 1.—, für Halle a. S. M. 0,85.

Halle a. S., im November 1901.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Die Begründung des Zolltarifs.

Die unten vorliegende allgemeine Begründung stellt die Gesichtspunkte zusammen, von denen die Regierung sich bei der Ausarbeitung der neuen Vorlagen hat leiten lassen. Es wird darin einleitend ausgeführt, daß mit dem 31. Dezember 1903 der Zeitpunkt eintritt, an dem die wichtigsten Handelsverträge gekündigt werden müssen und es deshalb die Regierung für ihre Pflicht erachtet hat, einen neuen Zolltarif aufzustellen, um auf dessen Grundlage neue Handelsverträge unter Wahrung der eigenen Interessen vereinbaren zu können.

Von besonderer Wichtigkeit ist der Teil der Begründung, in dem die Regierung sich über die vorgelegten Zoll-erhöhungen zum Schutze der deutschen Landwirtschaft ausspricht.

Wir entnehmen diesen Ausführungen das Folgende:
„Zu dem Emporblühen von Gewerbe und Handel hat die Politik der Tarifverträge wesentlich beigetragen. Nachdem die Industrie begonnen hatte, neben der Förderung des inländischen Marktes den Absatz in das Ausland zu steigern, konnte Deutschland nicht zurückbleiben, als die Forderung hervortrat, die Bedingungen des Waren-austausches für längere Zeit vertragsmäßig zu erweitern. Aus der Sicht der seitens der Vertragsstaaten festgelegten Zoll-sätze hat unsere Industrie durch Ausbau der alten und durch Anknüpfung neuer Handelsbeziehungen im weitesten Umfange Nutzen gezogen. Allerdings müßte dieser Vortheil durch eine Abminderung des Zollschutzes anderer Erwerbszweige erkauft werden.“

In Zusammenhang mit dem Aufschwung von Gewerbe und Handel und mit der vermehrten Nachfrage nach Arbeitskräften ist eine Verfestigung der Berufsstellung der arbeitssuchenden Bevölkerung auf die großen Berufsgebiete eingetreten. Nach den umfassenden amtlichen Erhebungen von 1882 und 1895 stiegen von je 100 Erwerbstätigen im Hauptberuf:

in Jahre	auf Land- und Forstwirtschaft	auf Gewerbe und Verkehr	auf die drei genannten Berufsgruppen zusammen
1882	43,38	33,69	83,94
1895	36,19	36,14	82,54

Eine ähnliche Verschiebung auf Ungunsten der Landwirtschaft zeigen die Zahlen für die Berufsbevollmächtigung (Erwerbstätige, Dienende und Angehörige) jeder Gruppe, und zwar nicht nur im Verhältnis zu der jeweiligen Gesamtbevölkerung; auch die Bevölkerung einer Gruppe, welche im Jahre 1882 ihren Lebensunterhalt aus der Landwirtschaft gewonnen, hat sich bis 1895 durch Uebertritt von Erwerbstätigen zu anderen Berufen um über 700 000 vermindert. Dieser Uebertritt mag zum Theil auf anderen als wirtschaftlichen Gründen beruhen; seine Hauptursache wird jedoch darin zu erblicken sein, daß die Arbeit-suchenden eine Verbesserung ihres Einkommens mit der Steigerung der Lohnhöhe erwarteten, welche die aufblühende Industrie bewilligen konnte und in der Tat bewilligt hat. Zur Vornahme einer noch stärkeren Einbuße an Arbeitskräften nur deshalb, weil die Landwirtschaft ge-nügsam, die Lohnzahlung an ihre Arbeiter zu erhöhen. Hier-zu erkennen die Betriebslosigkeiten, namentlich bei dem für die Volksernährung wichtigsten Zweige der Landwirtschaft, dem Ackerbau, schwer erträgliche Steigerung. Gleichzeitig ist bei dem Getreidebau der Gelderlös für die Mengeneinheit — unter Schwankungen von Jahr zu Jahr je nach dem Ausfall der Ernte — im Ganzen zurückgegangen. Dem Verthe, den Windeberlös durch Vermehrung der Erntemengen einermögens ausgleichend, waren durch den Mangel an Arbeitskräften und Betriebskapital Schranken gezogen. Beschneidung des deutschen Getreidebau, welcher an technischer Leistungsfähigkeit denjenigen anderer Kulturstaaten durchaus ebenbürtig ist, sowohl die Vergrößerung seiner Anbauflächen als die Steigerung des Ackerertrages auf die Flächen-einheit durch verbesserte Betriebsweise gelungen.

Die Erkenntnis, daß die zu Ungunsten der Landwirtschaft eingetretene Verschiebung der deutschen Erwerbstätigkeit schließ-lich nicht nur auf wirtschaftlichen Gebiet unheilvolle Folgen für die Gesamtheit haben würde, muß zu der Ueberzeugung führen, daß die Durchführung wirksamer Maßnahmen nicht unterlassen werden darf. Der vorliegende Zolltarifentwurf er-

blickt demgemäß eines seiner wesentlichsten Ziele darin, die Lage der einheimischen Landwirtschaft günstiger zu gestalten, indem durch höhere Zollsätze ihrer Erzeugnisse die mit der Entwicklung des Weltverkehrs und der Weltmarktpreise ent-standenen Nachteile abgepuffert und demerit ausgeglichen werden, daß der Erlös besser den Herstellungskosten angepaßt wird.

Muß bei Erhöhung der landwirtschaft-lichen Zölle als unabwiesbares Bedürfnis auch vom Standpunkt der Gesamtheit anerkannt werden, so darf von ihrer Durch-führung die Rücksicht auf den inländischen Verbrauch der davon betroffenen Nahrungs-mittel nicht abhalten. Bei der Mehrheit der für landwirtschaftliche Erzeugnisse vorgelegten Zoll-erhöhungen sind übrigens schwerwiegende Nachteile für die Verbraucher nicht zu befürchten. Derartige Nachteile können selbst bei den beantragten Erhöhungen der Zölle für Brotgetreide nicht ohne Weiteres als schwere und unmittelbare Folge voraus-gesehen werden. Denn es fragt sich, ob die Preissteigerung, die zugleich von dem Einfluß des Aufwuchs und Klein-handels und von dem Preisausgleich der Acker abhängig sind, der Steigerung der Getreidepreise gleichmäßig folgen werden. Da der bisherige Niedrigpreis der Getreidepreise in den Brot-preisen jedenfalls nicht in seinem vollen Umfang zum Ausdruck gekommen ist, erscheint die Annahme nicht unvertretbar, daß dies ebensowenig bei einer Steigerung der Getreidepreise der Fall sein wird. Genieß begründet schon die Mög-lichkeit einer Erhöhung der Zolltarife die erste Vertheilung, Zoll-erhöhungen von so bedeutender wirtschaft-licher Tragweite mit der größten Vorsicht zu bemessen. Sollte sich befürchten, daß unter Umständen eine Belastung der verbrauchten Bevölkerung ergeben, so müßte sie ertragen werden, um weit größere Gefährdungen der Staatswohlfahrt hintanzulassen. Dem berechtigten Streben der Einzelwirth-schaften nach möglich vollkommener Vertheilung aller Ver-bürnisse mit möglichst geringem Aufwande sind durch den Zusammenstoß zu einem staatlichen Gemeinwohl Schranken gezogen.

Im Gegensatz zur Landwirtschaft bedarf die Industrie keiner allgemeinen Verstärkung ihres Zollschutzes. Im Einzelnen sind jedoch geschäftliche Verhältnisse eingetreten, welche eine Verhärtung der ausbleibenden Wirkung der Schutzzölle erforderlich machen. Aus der besonderen Begründung der Zoll-vorläge des Entwurfs ergeben sich die Erwägungen, welche niemals dazu geführt haben, entweder die Wünsche der einen Gruppe vor denen der anderen zu bevorzugen oder einen Aus-gleich auf mittlerer Linie vorzuschlagen.

Die Aussichten auf den Abschluß neuer Tarifverträge können zur Zeit noch nicht überblickt werden. Auf Seiten Deutschlands besteht die Vertheilung, nach der Verab-schiedung des vorliegenden Entwurfs rechtlich in Vertrags-Verhandlungen mit denjenigen Staaten einzutreten, die zu gleichen gewendet sind. Die Ausgestaltung des Entwurfs zu einer möglichst geeigneten Grundlage für Tarifverhandlungen war deshalb erwünscht.

Deutschlands fünfjährige Handelspolitik wird zwar von dem Grund-satz ausgehen haben, daß ihre Maßnahmen zu Gunsten der Ausfuhrindustrie nicht zu einer Beeinträchtigung des für die Erhaltung des Ackerbaues unentbehrlichen Zollschutzes führen dürfen. Andererseits kann aber die Ausfuhrindustrie mit Recht erwarten, daß nicht zu ihrem Schaden die Rücksichtnahme auf die Landwirtschaft über das mäßige Maß hinausgehe. Die fortwährende vertragsmäßige Regelung der Handels-beziehungen Deutschlands zum Auslande legt für unsere Ausfuhrindustrie nach drei Richtungen hin ein Bedürfnis. Neben der Erlangung von Ermäßigungen ausländischer Zölle ist von großer Bedeutung die Festlegung bestimmter Zölle durch Zollverhandlungen, sowie die Sicherheit, unter keinen Um-ständen ungünstiger als die Warenzufuhr aus anderen Staaten behandelt zu werden. Nur das letztgenannte Ziel kann durch Weiteingangsverträge erreicht werden. Dagegen erfordern die beiden ergründeten Bedürfnisse den Abschluß von Tarifverträgen, deren Geltungsdauer nicht zu kurz bemessen werden dürfte. Auf der anderen Seite ist der Verzicht auf den Abschluß von Tarifverträgen keineswegs Ver-bindung für die Erhaltung der deutschen Landwirtschaft. Wenn der Zollschutz der wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse so bemessen wird, daß er für einen längeren Zeitraum ausreicht, und wenn darauf Bedacht genommen wird, daß der Landwirtschaft im Falle des Abschlusses von Tarifverträgen ein genügender Zollschutz erhalten bleibt, so begegnet die ver-tragsmäßige Festlegung der hierzu notwendigen Zollsätze keinem begründeten Bedenken.

Bei dieser Sachlage erscheint weder nothwendig noch empfehlenswerth, von vornherein auf den Abschluß neuer Tarif-verträge zu verzichten und nach dem Vorgange Frankreichs einen Doppeltarif mit der Maßgabe aufzustellen, daß die jeweiligen autonomen Zollsätze des Mindesttarifs solchen Staaten einräumbar waren, welche aus entsprechende Vortheile gewähren und auf unsere Waren ihre niedrigsten Tarife anwenden, während die Warenzufuhr aus anderen Staaten den Zollsätzen des Zolltarifs unterliegen würde.

Die hermit verbundene handelspolitische Selbständigkeit ermöglicht zwar die Beherrschung des einheimischen Marktes und die Durchführung aller nach den Wechselfällen in der Weltlage der einzelnen Erwerbszweige jeweils erforderlichen Maßnahmen, sie würde aber bei gleichem Verhalten der für

unser Ausfuhr in Betracht kommenden Staaten die Weiter-entwicklung unserer Ausfuhrindustrie in Frage stellen, ein Nachtheil, der für Deutschland nach seiner wirtschaftlichen Lage bedenklich wäre und durch seinen Vortheil nicht aufzu-wiegen werden würde.

Von wesentlich anderer und geringerer Bedeutung ist die Frage, ob Anhalt, bei dem Umfang der in den Tarifver-trägen ausbleibenden Zollermäßigungen von Anfang an durch die autonome Zollgesetzgebung bestimmen. Die Ver-fürwortung dieser Maßnahme ist wesentlich von der Erwägung ausgegangen, daß die Tarifverträge von der Volkser-ziehung nicht im Einzelnen abgeändert, sondern nur als Ganzes angenommen oder abgelehnt werden können, und daß ihre Ablehnung unerwünschte Folgen für die allgemeine Politik nach sich ziehen kann. Die Prüfung der Frage hat jedoch zu der Ueberzeugung geführt, daß im Allgemeinen die Nachteile eines solchen Vorgehens die davon zu erwartenden Vortheile überwiegen. Insbesondere würde für Vertragsverhandlungen ein großer Theil der möglichen Erfolge verpasst werden, wenn das Auslande von vornherein davon Kenntnis erhalte, bis zu welcher Grenze wir Zollermäßigungen zuzugestehen bereit sind. Eine Ausnahme ist bei den Zöllen für die wichtigsten Getreidearten gemacht worden. Mit Rück-sicht auf die weittragende Bedeutung, welche ihrer Vermehrung für das Wohl der Landwirtschaft und der Gesamtheit inne-wohnt, erschien es trotz der entgegenstehenden gewichtigen Be-denken angebracht, daß die Gesetzgebung eine Stellung über den bei Vertragsverhandlungen schwebenden Mindestbetrag zu geben und hierdurch einerseits dem Wunsch der Landwirt-schaft nach einer Steigerung, soweit als thunlich, zu entsprechen, sowie andererseits höherem Meinungsstreite über das zulässige Ausmaß der vertragsmäßigen Zoll-erhöhung möglichst vor-zubeugen. Noch weiter zu gehen und auch für Zölle auf andere Erzeugnisse die Mindestsätze im Gesetz zu bestimmen, ver-dieht sich dagegen durch das allgemeine Interesse am Abschluß von Tarifverträgen.

Nach den vorstehenden Ausführungen erscheint die An-nahme berechtigt, daß die unumgängliche Neugestaltung des deutschen Zolltarifs kein Hinderniß bilden wird, unsere Handels-beziehungen zu den wichtigsten Staaten des Auslandes von Neuem auf vertragsrechtlicher Grundlage zu regeln. Die Un-gewißheit der handelspolitischen Zukunft erfordert indessen, zugleich dafür Sorge zu tragen, daß etwaige Forderungen dieser Beziehungen uns nicht unvorbereitet treffen.

Im Hinblick auf die bestehenden Tarifverträge konnte das neue Zolltarifgesetz frühestens am 1. Januar 1904 in Kraft treten. Die Einhaltung dieses Zeitpunktes würde ohne Zweifel wirtschaftlich erwünscht und wird daher anzustreben sein. Nicht weniger wünschenswerth erscheint jedoch, daß die neuen Tarifverträge in unmittelbarem Anschluß an die jetzt geltenden in Wirksamkeit treten. Denn vertragslose Uebergangszeiten können zu empfindlichen und nachtheiligen Störungen des Güterausstausches führen. Daß die neu zu vereinbarenden Verträge schon Anfang 1904 in Kraft gesetzt werden können, ist zwar bei möglichst frühzeitiger Einleitung und behelfsmäßiger Durchführung der Verhandlungen nicht ausge-schlossen, aber doch zu wenig sicher, um schon jetzt einen Zeit-punkt bestimmt in Aussicht zu nehmen. Mit der einseitigen Weiteranwendung der geltenden Tarifverträge, welche demnach durch gewichtige handelspolitische Erwägungen für einige Zeit erforderlich werden könnte, würde aber die gleichzeitige Wirksamkeit des neuen Zolltarifs nicht vereinbar sein. Aus diesem Grunde ist im § 2 des Entwurfs vorgeschlagen, die Festlegung des Zeitpunktes, mit welchem das Zolltarifgesetz in Kraft tritt, einer mit Zustimmung des Bundesrats zu erlassenden kaiser-lichen Verordnung vorzubehalten.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 25. November.

* Freiwillige Initiative in Mecklenburg. Bekanntlich zeichnen sich die beiden Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz vor den übrigen deutschen Bundesstaaten durch eine noch sehr alterthümliche (bis auf die Jahre 1523 und 1755 zurückgehende), von dem modernen konstitutionellen Gedanken völlig unberührt Verfassung aus. Für unsere liberalen Weltverbesserer schien diese Rück-sichtlichkeit des mecklenburgischen Verfassungslebens eine ge-fundenes Eisen. Da man aber mit der Einbringung des mecklenburgischen Verfassungsantrags im Reichstag keinen Schritt in dieser Frage vorwärts kam, so erklärte es einer der Hauptmader dieser Bewegung, der der freiwilligen Ver-einigung angehörte Dr. Wachsmid, am 4. October in einer Verammlung des von ihm zur Förderung seiner Reichstagswahl gegründeten „Schwabenbundes mecklen-burgischer Landwirthe“ an der Zeit, die Verfassungsfrage in Mecklenburg selber wieder mehr in Fluß zu bringen, um im Falle der zu erwartenden ablehnenden Antwoorten A f f i r m a t i o n s f o r m für liberale Reichstagsabgeordnete zu er-halten. So wurde denn Anfangs eine unheimlich weitläufige Eingabe an den Großherzog und an den Landtag um Erlaß einer konstitutionellen Verfassung fortrikt, die dem von dem liberalen Landtagswahlverein in Rostock als Vorlage benützt, d. h. mit einigen Kürzungen abgeändert und dann als eigene Eingabe veröffentlicht wurde. Gemeinlich für das Maß von Sachkenntnis, von dem diese beiden Eingaben durchdrungen sind, ist, daß deren Verfasser immer nur von einem Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin reden, obwohl

Elfenbeinfarb. Wollstoffe
Durchbrochene baumw. Stoffe.
Sestigte Batiste.
Ball-Tücher.

Ball- u. Gesellschafts-Stoffe.

Bekannt grosse Auswahl in allen Preislagen.

Bruno Freytag,

Leipzigerstrasse 100.

Muster- und Auswahlendungen bereitwilligst.

Seiden-Gazestoffe.

Fülle. Chiffons.

Spitzen-Stoffe u. Roben.

Ball-Umhänge.

Anfertigung nach Maass innerhalb 10 Stunden.

Special-Corset-Fabrik

Bernhard Häni,

2 Schmeerstrasse. **Halle a. S.** Schmeerstrasse 2.

Empfehle den geehrten Damen mein grosses Lager:

elegant sitzender Corsets von 90 Pfg. an

(neueste gesundheits-mässige Façons).

Praktische Miederleibchen von 60 Pfg. an.

Brüsseler Corsets-Marko P. D.

Special-Corsets für starke Damen:

Corset „Hip-Spring“, sogen. Frack-Corsets,
Forme droite (über Leib und Hüften lange
gerade Formen) von 3,50 an.

Langjährig bewährte und ärztlich empfohlene:
Umstands-Corsets, Nähr-Corsets, Geradhalter,
Orthop. Corsets mit Ausgleichen für Scoliose,
Reform-Corsets von 3,00 an.

Reform-Mieder aus leichten porösen Stoffen von 5,00 an.
Meine Gesundheits-Corsets für Magenleidende, aus
Dr. Jägers porösem Wollstoff, sind bisher unüber-
troffen!

Universal-Leibbinden für Frauenleiden von 3 Mk. an.
Flanel-Leibbinden von 1,50.



Wollene Leibwärmer von 75 Pfg. an.
Schlauchwickelbinden, 1 Meter 15, 20, 25, 30 Pfg.
Gestrickte Corsets von 2,50 an.
Corsets mit Merkurspiral-
feder für Damen 3,50, f. Kinder
1,50 Mk.



Kurze Arbeitcorsets, Mieder,
Schürteleichen, Gürtel, Sport-
corsets. Diverse Einlagen,
Tricot-Untertailen 1,50.
Corsetschoner 50 Pfg.
Elegante Strumphalter,
Corsetfedern, Fischbein,
Spiralfd. Senkel.

Reichhaltige Auswahlendungen sofort und franco.

Corsetfabrik, Corsetfabrik von schnellstens u. billigst.

Verein für Erdkunde.
Nach-Zeitung am Mittwoch,
den 27. d. Mts., um 8 Uhr
im Saal „Zum Kronprinzen“.
1. Mitteilung des Herrn Prof.
Dr. Schenk über ein neu
entdecktes und wieder ver-
schwundene Insel in der Süd-
see. 2. Vortrag des Herrn
Dr. Berg über den bergigen
Zustand des hibernischen
Eisenbahnbauwesens.
Kirchhof.

5 T.
L. A. J. T. 30. 11. 6h Uhr.
als perfekte Kochfrau empfiehlt
E. Heide,
Krukenbergstrasse 14j

Violinien,
Saiten, Bögen, Saiten in gro-
ßer Auswahl empfiehlt
E. Klinger, Schartenstr. 3.
Garantirt
naturreines **Honig,**
per Glas 90 Pfg.
A. Krantzsch, Gr. Steinstr. 11.
A. Krantzsch, Gr. Steinstr. 11.
A. Krantzsch, Gr. Steinstr. 11.

Grosse Steinstrasse 11. **C. Buchalla,** Grosse Steinstrasse 11.

Fussbekleidungen bester Art.
Altrenommiertes Maassgeschäft, Allein-Verkauf von
gegr. 1848.

**Hohe Militärstiefel,
Jagd- und Luxus-
beschuhungen.**

Vornehmste Ausführung.
Fernsprecher 2215.

Weihnachtsbitte.
Den Obdachlosen, den Waisen der Armen - 30 Frauen und
82 Kindern in den Hütten für Obdachlose in der Klosterstrasse und an
der Moritzkirche - wollen wir auch in diesem Jahre eine Weihnachts-
frage bereiten. Die Interessierten sind gern bereit, für diesen
Zweck bestimmte Gaben an Geld und Kleidungsstücken, auch ge-
brauchten Sachen anzunehmen.
G. Senf, Reuter, Poststr. 12. H. Fran Pastor Geras,
Poststr. 11. Fran Superintendent Marius, Poststr. 8.
Jordan, Kaufm., Mühlweg 22. Niediger, Schlossmeister,
Mühlweg 40. Meinhof, Buchh., Poststr. 29. Dr. Ulrich,
Poststr. 28. Franlein Nebe, Poststr. 27. Frau
Paschke, Lehrer, Poststr. 2. H. Saran, Superint.,
an der Moritzkirche 7. Möbius, Jungschmiedemeister, Poststr. 5.
Grenowald, Buchbindermeister, Schmeerstr. 8.

„Edredon“
leichtester Filzhut.
Christian Voigt,
Schmeerstr. 21.

Prachtvolle
blaue Riesen-Trauben,
frische Ananas, Stück von Mk. 2— an,
Tyroler Apfel u. Birnen,
lebende Hummer, fetter Austern,
ganz fetter Kaiser Malossol-Caviar,
das Feinste vom Novemberfest,
zarte Gänsestopfeln, Parigord-Trüffel
empfehlen
Pottel & Broskowski.

Haus- und Grundbesitzer-Verein
e. V., Halle a. S.
Mitgliedzahl 1500.
Mittwoch, den 27. November 1901, Abends 8 1/2 Uhr:
Monats-Versammlung
im kleinen Saal der „Kaiserstraße“, wozu hierdurch mit der Bitte um
pünktliches Erscheinen ergebenst eingeladen wird. Der Vorstand.
Tagesordnung:
1. Straßeneinigung (Hof. S. Ziemann). 2. Die Gesundheits-
kommission im Dienste des Haus- und Grundbesitzers. 3. Bericht über
Gänge, insbesondere Mitglieder des Haus- und Grundbesitzer-
Vereins Halle-Nord, sind willkommen.

Versuchen Sie einmal
eine Bäckchen
des nahrhaften und wohlgeschmeckenden
**van Houten's
Cacao**
Regelmäßige Continenten dieser altrenommierten Marke
werden mit keinem anderen Cacao zufrieden sein.

Sing-Acad. Dienstag 6 Uhr Ueb. Volk-
schule. Anm. bei Professor
Reubke, Bernburgerstr. 30. V. 10-11.
**Königstädtische höhere
Privat-Mädchenschule, Halle.**
Vorleserin: Luise Staats.

**Liebig
Company's**
Schaft
sofort kräftige
Bouillon.
Verbessert
Suppen, Saucen,
Gemüse etc.
**Fleisch-
Extract.**

Die früher von Herrn General Banth, jetzt von Herrn Baron
von Carlsburg bewohnte Wohnung in I. Stock unseres Hauses,
3 Zimmer und reichliches
Substrat, mit Zentralheizung, ist 1/4 a. f. anderweitig zu vermieten
Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstr. 49.

Mitglieder, denen das bisherige Vereinslokal zu weit gelegen war, einmütig beschloß, in der Nähe des Bahnhofs ein neues, zweistöckiges Lokal zu beschaffen. Das neue Lokal befindet sich in der Nähe des Bahnhofs, ist von einem freundlichen Architekten entworfen und ist mit allen Annehmlichkeiten eines modernen Vereinslokals ausgestattet.

Der Vorstand. Der Vorstand dieses Jahres besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Schmidt, Schriftführer Herr Müller, Kassier Herr Weber, Mitglieder Herr Meißner, Herr Schmidt, Herr Müller, Herr Weber, Herr Meißner, Herr Schmidt, Herr Müller, Herr Weber, Herr Meißner.

Versammlung. Die Versammlung fand am 25. November im neuen Lokal statt. Der Vorsitzende Herr Schmidt eröffnete die Sitzung mit einem Wort zur Begrüßung der anwesenden Mitglieder.

Eröffnung. Die Versammlung wurde von Herrn Schmidt eröffnet. Er begrüßte die Mitglieder und berichtete über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahr.

Bericht. Der Bericht über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahr wurde durch Herrn Schmidt gehalten. Er berichtete über die verschiedenen Veranstaltungen und die finanzielle Lage des Vereins.

Entscheidungen. Die Versammlung beschloß, die Mitgliederzahl zu erhöhen und neue Mitglieder aufzunehmen. Außerdem wurde die Mitgliedschaftsgebühr für das nächste Jahr festgelegt.

Neuer Vorstand. Der Vorstand für das nächste Jahr wurde gewählt. Die Mitglieder stimmten für Herrn Schmidt als Vorsitzenden, Herrn Müller als Schriftführer und Herrn Weber als Kassier.

Wahl. Die Wahl fand am 25. November statt. Die Mitglieder wählten Herrn Schmidt zum Vorsitzenden, Herrn Müller zum Schriftführer und Herrn Weber zum Kassier.

Eröffnung. Die Versammlung wurde von Herrn Schmidt eröffnet. Er begrüßte die Mitglieder und berichtete über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahr.

Bericht. Der Bericht über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahr wurde durch Herrn Schmidt gehalten. Er berichtete über die verschiedenen Veranstaltungen und die finanzielle Lage des Vereins.

Entscheidungen. Die Versammlung beschloß, die Mitgliederzahl zu erhöhen und neue Mitglieder aufzunehmen. Außerdem wurde die Mitgliedschaftsgebühr für das nächste Jahr festgelegt.

Neuer Vorstand. Der Vorstand für das nächste Jahr wurde gewählt. Die Mitglieder stimmten für Herrn Schmidt als Vorsitzenden, Herrn Müller als Schriftführer und Herrn Weber als Kassier.

Wahl. Die Wahl fand am 25. November statt. Die Mitglieder wählten Herrn Schmidt zum Vorsitzenden, Herrn Müller zum Schriftführer und Herrn Weber zum Kassier.

Eröffnung. Die Versammlung wurde von Herrn Schmidt eröffnet. Er begrüßte die Mitglieder und berichtete über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahr.

Bericht. Der Bericht über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahr wurde durch Herrn Schmidt gehalten. Er berichtete über die verschiedenen Veranstaltungen und die finanzielle Lage des Vereins.

Entscheidungen. Die Versammlung beschloß, die Mitgliederzahl zu erhöhen und neue Mitglieder aufzunehmen. Außerdem wurde die Mitgliedschaftsgebühr für das nächste Jahr festgelegt.

Neuer Vorstand. Der Vorstand für das nächste Jahr wurde gewählt. Die Mitglieder stimmten für Herrn Schmidt als Vorsitzenden, Herrn Müller als Schriftführer und Herrn Weber als Kassier.

welche von dem Schwerpunkt der von dem Schiff bedrängten Dinge Wasser... Menge Wasser... also, wie hat ich angefangen... Menge Wasser... mit... Menge Wasser... mit...

Die Saale fließt die letzten Tage bedeutende Wasserengen, die von dem Unwetter herfließen und im See stehen. Seit gestern ist ein starker Abgang des Wasserstandes eingetreten.

Ein Diebstahl wurde in einem Hause der Ludwig-Wälderstraße am Freitag Abend in der Zeit von 7-8 Uhr dadurch begangen, daß ein Dieb den ihm anvertrauten Schlüssel zum Hause genommen hat.

Der Vater ging nach der letzten Zeit in der Gegend von Berlin, wo er sich mit dem Kaufmann Herrn Schmidt beschäftigte.

Die Saale fließt die letzten Tage bedeutende Wasserengen, die von dem Unwetter herfließen und im See stehen. Seit gestern ist ein starker Abgang des Wasserstandes eingetreten.

Ein Diebstahl wurde in einem Hause der Ludwig-Wälderstraße am Freitag Abend in der Zeit von 7-8 Uhr dadurch begangen, daß ein Dieb den ihm anvertrauten Schlüssel zum Hause genommen hat.

Der Vater ging nach der letzten Zeit in der Gegend von Berlin, wo er sich mit dem Kaufmann Herrn Schmidt beschäftigte.

Salisches Ausleben.

Stadtbericht. Der Handel in der Stadt ist im Vergleich zum Vorjahr etwas ruhiger. Die Preise für verschiedene Waren sind etwas niedriger.

Die Saale fließt die letzten Tage bedeutende Wasserengen, die von dem Unwetter herfließen und im See stehen. Seit gestern ist ein starker Abgang des Wasserstandes eingetreten.

Ein Diebstahl wurde in einem Hause der Ludwig-Wälderstraße am Freitag Abend in der Zeit von 7-8 Uhr dadurch begangen, daß ein Dieb den ihm anvertrauten Schlüssel zum Hause genommen hat.

Der Vater ging nach der letzten Zeit in der Gegend von Berlin, wo er sich mit dem Kaufmann Herrn Schmidt beschäftigte.

Die Saale fließt die letzten Tage bedeutende Wasserengen, die von dem Unwetter herfließen und im See stehen. Seit gestern ist ein starker Abgang des Wasserstandes eingetreten.

Ein Diebstahl wurde in einem Hause der Ludwig-Wälderstraße am Freitag Abend in der Zeit von 7-8 Uhr dadurch begangen, daß ein Dieb den ihm anvertrauten Schlüssel zum Hause genommen hat.

Der Vater ging nach der letzten Zeit in der Gegend von Berlin, wo er sich mit dem Kaufmann Herrn Schmidt beschäftigte.

Die Saale fließt die letzten Tage bedeutende Wasserengen, die von dem Unwetter herfließen und im See stehen. Seit gestern ist ein starker Abgang des Wasserstandes eingetreten.

Ein Diebstahl wurde in einem Hause der Ludwig-Wälderstraße am Freitag Abend in der Zeit von 7-8 Uhr dadurch begangen, daß ein Dieb den ihm anvertrauten Schlüssel zum Hause genommen hat.

Der Vater ging nach der letzten Zeit in der Gegend von Berlin, wo er sich mit dem Kaufmann Herrn Schmidt beschäftigte.

Die Saale fließt die letzten Tage bedeutende Wasserengen, die von dem Unwetter herfließen und im See stehen. Seit gestern ist ein starker Abgang des Wasserstandes eingetreten.

am Samstag, 25. November, gegeben wird. Die Saale fließt die letzten Tage bedeutende Wasserengen, die von dem Unwetter herfließen und im See stehen.

Bemerkliches.

Ein wertvolles Vermächtnis. In einem Testament hat ein Mann einen großen Teil seines Vermögens an einen Verein vermacht. Das Vermächtnis wird in Kürze in Kraft treten.

Die Saale fließt die letzten Tage bedeutende Wasserengen, die von dem Unwetter herfließen und im See stehen. Seit gestern ist ein starker Abgang des Wasserstandes eingetreten.

Ein Diebstahl wurde in einem Hause der Ludwig-Wälderstraße am Freitag Abend in der Zeit von 7-8 Uhr dadurch begangen, daß ein Dieb den ihm anvertrauten Schlüssel zum Hause genommen hat.

Der Vater ging nach der letzten Zeit in der Gegend von Berlin, wo er sich mit dem Kaufmann Herrn Schmidt beschäftigte.

Die Saale fließt die letzten Tage bedeutende Wasserengen, die von dem Unwetter herfließen und im See stehen. Seit gestern ist ein starker Abgang des Wasserstandes eingetreten.

Ein Diebstahl wurde in einem Hause der Ludwig-Wälderstraße am Freitag Abend in der Zeit von 7-8 Uhr dadurch begangen, daß ein Dieb den ihm anvertrauten Schlüssel zum Hause genommen hat.

Der Vater ging nach der letzten Zeit in der Gegend von Berlin, wo er sich mit dem Kaufmann Herrn Schmidt beschäftigte.

Die Saale fließt die letzten Tage bedeutende Wasserengen, die von dem Unwetter herfließen und im See stehen. Seit gestern ist ein starker Abgang des Wasserstandes eingetreten.

Ein Diebstahl wurde in einem Hause der Ludwig-Wälderstraße am Freitag Abend in der Zeit von 7-8 Uhr dadurch begangen, daß ein Dieb den ihm anvertrauten Schlüssel zum Hause genommen hat.

Der Vater ging nach der letzten Zeit in der Gegend von Berlin, wo er sich mit dem Kaufmann Herrn Schmidt beschäftigte.

Die Saale fließt die letzten Tage bedeutende Wasserengen, die von dem Unwetter herfließen und im See stehen. Seit gestern ist ein starker Abgang des Wasserstandes eingetreten.

Ein Diebstahl wurde in einem Hause der Ludwig-Wälderstraße am Freitag Abend in der Zeit von 7-8 Uhr dadurch begangen, daß ein Dieb den ihm anvertrauten Schlüssel zum Hause genommen hat.

Der Vater ging nach der letzten Zeit in der Gegend von Berlin, wo er sich mit dem Kaufmann Herrn Schmidt beschäftigte.

Wetterbericht vom 25. November 1901, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Kontende Nummer	Name der Beobachtungsstation	Barometerstand auf Meeresebene	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
1	Stromswahl	775,6	SW	stark	bedeckt	5,69
2	Waldow	776,6	SW	mäßig	bedeckt	9,40
3	Salzbrunn	776,3	O	stark	bedeckt	6,71
4	Salzbrunn	776,3	O	stark	bedeckt	6,71
5	Salzbrunn	776,3	O	stark	bedeckt	6,71
6	Salzbrunn	776,3	O	stark	bedeckt	6,71
7	Wittichen	777,8	ONO	leicht	bedeckt	3,49
8	Belzer	777,8	N	stark	bedeckt	5,79
9	Christiansburg	761,1	WSW	stark	bedeckt	6,79
10	Strehmsdorf	770,3	WSW	mäßig	bedeckt	7,79
11	Strehmsdorf	770,2	WSW	mäßig	bedeckt	3,89
12	Strehmsdorf	774,8	WSW	leicht	bedeckt	1,79
13	Strehmsdorf	768,5	SW	stark	bedeckt	0,89
14	Strehmsdorf	768,2	WSW	mäßig	bedeckt	-0,29
15	Strehmsdorf	770,0	WSW	stark	bedeckt	1,69
16	Saarnau	748,8	SW	stark	bedeckt	1,99
17	Strehmsdorf	776,6	WSW	stark	bedeckt	6,19
18	Strehmsdorf	773,2	NW	stark	bedeckt	5,19
19	Hansburg	776,7	SO	stark	bedeckt	0,89
20	Strehmsdorf	776,1	SW	stark	bedeckt	1,09
21	Rügenwalder	775,1	SW	stark	bedeckt	0,39
22	Strehmsdorf	774,9	S	stark	bedeckt	0,29
23	Strehmsdorf	777,0	S	stark	bedeckt	0,29
24	Strehmsdorf	775,5	NW	stark	bedeckt	2,09
25	Hannover	776,9	WSW	stark	bedeckt	0,19
26	Berlin	777,9	SW	stark	bedeckt	-0,79
27	Görlitz	778,6	WSW	stark	bedeckt	-2,09
28	Breslau	777,8	NW	stark	bedeckt	-2,09
29	Breslau	777,0	NO	stark	bedeckt	1,79
30	Frankfurt a. M.	776,3	O	stark	bedeckt	0,09
31	Karlsruhe	774,5	NO	stark	bedeckt	-4,89
32	München	772,4	O	stark	bedeckt	-8,09
33	Hamburg	747,1	WSW	stark	bedeckt	6,09
34	Bonn	772,6	SW	stark	bedeckt	-5,49

Hamburg, 25. November, 9 Uhr 15 Min. Vorm. Das Maximum (über 7 mm) liegt über den britischen Inseln bis Polen, eine Depression über Nordspanien, das Minimum (unter 748 mm) über Apollonia. In Deutschland meist kalt und trocken, im Süden...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wahlkreis, 24. Nov. (Bahnhofstr.) Gestern Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

graden tätig sind, die Interessen des Gemeinwells zu vertreten...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Wahlkreis, 24. Nov. (Erdöl) Einmal in der Nacht...

Kochgeschirre und ihre gesundheitsliche Bedeutung.

Für die Ernährung und das Wohlbefinden des Menschen ist...

Wann die Küche befindlichen Gegenständen verdient...

Wann diese Gebrauchsgegenstände auf ihren wirtlichen...

Die Emaillegeschirre haben, trotz ihres billigen Preises...

Die Emaillegeschirre haben, trotz ihres billigen Preises...

Die Emaillegeschirre haben, trotz ihres billigen Preises...

Die Emaillegeschirre haben, trotz ihres billigen Preises...

Stiermasch erweist man, daß bis jetzt nur Keimmittel...

Nachdem wir so das Bedürfnis nach einem die vorzuzieh...

Auf die allen bezugnehmenden und diesem Jahre in Frank...

Auf Veranlassung des kaiserlichen Preussischen Kriegs...

Die erzielten, durchaus einwandfreien Ergebnisse sind...

1. In domonistischer Beziehung haben sich die Aluminium...

2. Bei fortgesetztem Gebrauch wird das Aluminium-Koch...

3. Die erwähnte absolute Unschädlichkeit des Aluminiums...

4. In sanitärer Hinsicht besteht bei Verwendung von Koch...

zu bereiten den Gegenständen lachen oder breiten viel gleichmä...

Für jede Hausfrau wird ein derartiger Verlust eine angene...

Die so werden können, nachdem sie gelocht sind, fest haltbar...

Die so werden können, nachdem sie gelocht sind, fest haltbar...

Im Interesse gegen Rauchschäden und Verwässerungen...

Lucullus

angenehm, sämmtliche mit unferm Fabrikmate verarbeit...

angenehm, sämmtliche mit unferm Fabrikmate verarbeit...

angenehm, sämmtliche mit unferm Fabrikmate verarbeit...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betreffend Sonntagsernte im Handelsgewerbe.

Es wird hiermit daran erinnert, daß durch die diesjährige Bekanntmachung vom 13. Juni d. J. an Stelle des ersten Adventsonntages der Sonntag des 16. Juni wegen der damals feststehenden Wankers-Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft für die verlängerte (sechswöchige) Verkaufszeit freigegeben ist. Infolgedessen ist am ersten Adventsonntag, dem 1. Dezember d. J. die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe und der Verkauf nur wie an den gewöhnlichen Sonntagen gestattet.

Ausgenommen hiervon ist allein die Zeitungspedition und der Milchhandel in Läden; da beide von der verlängerten Geschäftszeit am 16. Juni 1901 ausgeschlossen waren, dürfen sie am nächsten ersten Adventsonntag während 10 Stunden betrieben werden und zwar: die Zeitungspedition von 4 bis 9 Uhr Vormittags und von 12 Uhr Mittags bis 5 Uhr Nachmittags, der Milchhandel in den Läden von 5-9 Uhr Vormittags, 11-1 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags und von 6-8 Uhr Abends. Halle a. S., den 21. November 1901.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung

Am Montag, den 2. Dezember, 11 Uhr Vormittags soll auf dem südlichen Posthofe, Eingang Poststraße, ein ausgemerkter Landbriefträgerwagen gegen sofortige Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaiserliches Postamt I. Stärke.

Bekanntmachung

Zur Erleichterung des Postverkehrs der Landbewohner ist die Einrichtung getroffen, daß die Landbriefträger auf ihren Befehlsgängen gewöhnlich und eingehende Briefsendungen, Postanweisungen, Nachnahmebefehle, Sendungen mit Wertpapiere bis 800 Mk. und, wenn sie geklebt untergebracht werden können, auch Pakete zur Abgabe bei der Postanstalt ihres Wohnortes oder zur Befestigung unterwegs annehmen haben. Zur Entgegung der übergebenen Sendungen mit Rücksicht der gewöhnlichen Briefsendungen führt der Landbriefträger ein Annahmeheldbuch bei, in welches der Auslieferer die Gegenstände selbst eintragen befragt ist. In Rücksicht die Entgegung durch den Landbriefträger, so ist dem Auslieferer auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Uebertragung von der festgesetzten Entgegung zu gewähren. Für diese Befragung kommt, wenn die übergebenen Gegenstände zur Weiterleitung nach einer anderen Postanstalt bestimmt sind, eine Liegebühne von 3 Pfennig für das Pfund (für Pakete im Gewicht von mehr als 2½ kg von 20 Pf.) zu Erhebung.

Kaiserliches Postamt I. Halle a. S.

Ausschreibung

Zu den Posten der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen sollen

- 1. die Wasserleitungs- und Closetanlagen,
- 2. die Kanalzüge

erzogen werden. Zeichnungen, Messenversuche und Bedingungen liegen im Bureau des Baumeisters F. a. h. r. Ludwig Buchterstraße 5, zur Einsicht aus, wo auch die Angebotsformulare zu entnehmen sind. Angebote sind mit entsprechender Aufsicht versehen in verschlossenen Briefumschlag bis Sonntag, den 10. Dezember cr., Vormittags 11 Uhr an die Landwirtschaftskammer hier, Sophienstraße 11, einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. J. A. Dr. O. Rabe.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Konturverfahren.

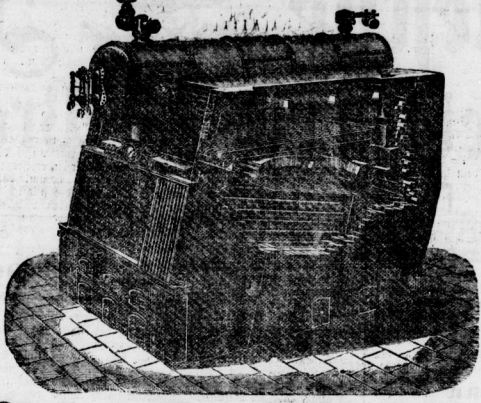
Ueber das Vermögen des Kaufmanns Maxime Wogersinger, bisherigen Inhabers der eingetragenen Firma F. G. Demuth in Halle a. S., Neuhäuser Nr. 3, wird heute, am 22. Novbr. 1901, Vorm. 11 Uhr das Kontur-Verfahren eröffnet. Der Kaufmann Hugo Schmidt in Halle a. S., Sperdstraße Nr. 5, wird zum Konturverwalter ernannt.

Konturforderungen sind bis zum 8. Januar 1902 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Verwalters, sowie über die Befriedigung des Gläubigeranwaltes und die Befriedigung des Gläubigeranwaltes über die in § 132 der Konturordnung bezeichneten Gegenstände auf den 20. Decbr. 1901, Vorm. 12 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 17. Jan. 1902, Vorm. 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, II. Zivilkammer Nr. 7, II. Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konturmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konturmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, sich nicht an dem Gemeindefiskus zu verschließen oder zu leisten, ohne die Befriedigung aufrecht, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgefordert werden, Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konturverwalter bis zum 16. Dez. 1901 Anzeige zu machen. Halle a. S., den 22. November 1901. Königl. Amtsgericht, Abth. 2.

Im Handelsregister A. Nr. 1520 ist die Firma Willy Paul Matthias, Heilme-Beien und Weinbrennerei mit dem Sitze zu Halle a. S., und als deren Inhaber der Elektrotechniker Willy Paul Matthias bestellt eingetragenen worden. Halle a. S., den 18. Nov. 1901. Königl. Amtsgericht, Abth. 18.

Steinmüller-Kessel



Referenzen über 20jährige Betriebsdauer.

Anlagen bis zu 33000 Quadratmeter Heizfläche für einzelne Firmen angefertigt.

Steinmüller-Heberhitzer

Für Kessel jeden Systems geeignet.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach, Rheinprovinz. Grösste Röhrendampfkessel-Fabrik Deutschlands. Gegründet 1874.

Gebrauchte, noch gut erhaltene Schaufelräder zu kaufen gesucht. Off. unter Z. 0077 an die Exped. d. Bl.

Gebr. Bücherbrett über Schrank zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. B. h. 2083 an Rudolf Mosse, Halle. Eine Pariser-Kaufmännin, a. 5, 6, 8 und 10 Mark vor Handnahme sendend Emil Linde, Bismarckstr. im Stadthaus.

Scherings' Malzextrakt

ist ein unvergleichliches Getränk zur Stärkung des Blutes und Verbesserung des Verdauungsapparates und bewirkt bei mangelhafter Ernährung bei Mangel an Nahrungsmitteln, bei Nerven-, Verdauungs- u. Bluthörungen in dem am leichtesten verdaulichen, bei jedem Alter geeigneten Mischungsverhältnis, wobei bei Kindern die Verdauung leicht zu werden, bei Erwachsenen die Verdauung zu verbessern und bei Kindern die Verdauung zu fördern.

Scherings' Grüne Apothek, Berlin N., Chaussee-Str. 19. Niederlagen Halle: Kaiser, Stern, Adler, Engel, Friedl, Waisenhaus-Apothek. (465)

Das herrschaftliche Lafontainestraße 2 Wohnhaus mit Balkon u. Garten, nahe am Wertmeyerplatz, ist preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Rechtsanwältin Dr. Koll und von Koeller.

Sichere Kapitalanlage. Mehrere massive Hausgrundstücke mit Villen-Bauplätze in angenehmer Lage mit Aussicht auf Wiesen und Wald hat zu verkaufen. Schenkdt. F. Schäfer, Maurermeister. (6408)

Strube's frühe Viktoria-Erbsen zur Saat, auch mit der Hand verlesen, hat abzugeben. Bittergut Benkenhof bei Halle a. S., Station der Schietau-Landhäuser Eisenbahn.

Thüring. Weisskalk, beßer Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Naturstoffen empfohlen, offeriert in großen wie kleinen Vollen, jederzeit frisch gebrennt und lieferbar, zu billigen Lagerpreisen die Erdener Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komplotz: Alle Bromende in.

Nur die Marke „Pfeilring“ giebt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin. Man verlange nur „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück. Lanolin-Fabrik Martinkensfelde.

Verkauf. Am Freitag, den 29. d. Monats, 3 Uhr soll in Feuerhose auf der Gasse des Herrn Dietrich 1 unsere Arbeiterbaracke, bestehend aus 50 Zimmern, auf Abbruch meistbietend verkauft werden. (6389) Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Halle a. S., d. 22. Nov. 1901. Magdeburger Eisenbahn- u. Betriebs-Gesellschaft Gesellschaft mit beschr. Haftung.

Keine Zahnschmerzen mehr mit **HELIOS Zahn-Plomben** Erfolg sicher! Preis 40 Pf. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Fabr. Laboratorium Helios, G. m. b. H., Hannover.

Gammel-u. Verkaufsstellen von Cigarrenstöcken, Sitten, Bändern, Zinnlot zur Weihnacht-Befestigung für alle Wohlthäter. a) Gammelstellen: Emil Hildebrandt, Güldenstraße 11, I. Wih. Cammling, Ringstraße 73. Friedrich Mayer, Georgstr. 5, II. Rudolph Speck, Martenstr. 4. F. Künniger, Laurentiusstr. 17. Adolf Köhler, Ritterstr. 5, I. Moritz König, Schillerstr. 39, p. b) Gammel- u. Verkaufsstellen: Eduard Robert, G. Ulrichstr. 43. Friedr. Oehlischlager, Schmeerstr. 14. Curt Linke, Steinweg 33. C. Knabe Nachf., G. Brecke, Mansch. Fehrbellin 60. Moritz König Nachf. (G. Schubert), Rathhausstr. 8. Anfragen, Post- u. Geldsendungen zu richten an Moritz König, Schillerstr. 39, part.

Gasthofverkauf.

Ein in fester Betriebe behandeltes, allgemein beliebtes Gasthof, dicht bei Halle, mit großem Bierumlag und viel Kuchens, passend für Landwirthe, Sam-Verhältnisse, daher unter günst. Bedingungen sofort veräußert. Anfragen unter Zusendung des Prospektes unter B. m. 2087 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Roggen- u. Weizenstroh kaufen jeden Balken in gebundener Waare gegen Kasse. (6379) C. Zurbosch & Wih. v. Grappendorf, Strohhof u. Händelsstr. 13, Gertrudstr. 13.

Reimerischer Jagdwagen, vierfüßig, und Jagdwagen, zweifüßig, beide Wagen gut erhalten, verkauft. (6405) Erich Bauermeister, Deutsche Straße bei Wittenfeld.

Wallach, 12½-jähriger brauner ungarterischer, in jedem Dienst und unter Dome brauchbar, wegen längerer Abwesenheit des Besitzers billig zu verkaufen. Näheres durch Oberarzt Rose, Feldartillerie-Regiment Nr. 75, Halle a. S.

Wer kauft Pflanz-Steigen, 12 bis 15 cm hoch, in Ladungen bei billigem Preis? Nur unter Z. 6399 an die Exped. d. Bl. erdten.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

pr. ¼ Pfd.-Packet 40, 50 u. 60 Pfg. ist das feinste Fabrikat der Neuzeit. FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Maggi zum Würzen feinstes und zugleich sparsamstes Mittel zur sorgfältigen Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc., - wenige Tropfen genügen, - ist in Fläschchen von 35 Pfg. an zu haben bei **Fritz Raue, Spezialhaus für sämmtl. feine Delikatessen, Albrechtstr. 46, Ecke Geilstraße, Fernnr. 2568.** Ebenso empfehlenswerth sind Maggi's Suppenwürfel à 10 Pfg. sowie Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pfg.

Anatomisch-pathologische Heil- u. Kunst-Anstalt. Unterführung von Hautleiden für gesunde und leidende Mitge. Spezialität für Hautleiden, da Unterführung früher selbst an erkranktem Platze viel geistlich hat. Neben Wundschmerz, von 1-2 Uhr ist ein Arzt in obiger Anstalt zugegen. Größtenteils von 7-7 Uhr Sonntag von 11-12. **Joh. Ja. Jazycek**, Schulmeister, Friedrichs-Platz, Berlin 27. Fernnr. 1996. Broschüre post- u. kostenfrei. Eig. Leistenanfertiger.

Melassefuttermittel, ohne jeden Farneintrag, an Nährwert und guten Stoffwechsellinien bestehend, vorzüglich für Pferde, sowie als Kraftfutter für Milch- und Mastvieh. **Alteingebr. Otto Schliack, Halle S., Magdeburger-Str. 60.** Telefon 60. Auf Wunsch jede Mischung von Palmöl, Kaffeebohnen, Kaffeebohnen, Weizen etc. (4342)